


# Rege Beteiligung an der GV der Expertenkommission

Am 21. März 2014 trafen sich die Mitglieder der Expertenkommission in Olten zur Generalversammlung. Mit insgesamt 34 Mitgliedern folgte eine erfreulich grosse Zahl der Einladung, 40% davon kamen aus der Westschweiz.

Die Mitglieder der Expertenkommission erwartete ein abwechslungsreiches Programm: die Generalversammlung, eine Weiterbildung und ein Vortrag des Zentralpräsidenten mit anschliessender Diskussion. Die GV wurde innerhalb von weniger als eineinhalb Stunden abgehalten – ein neuer Rekord. Unter anderem wurde das Programm für 2014 festgelegt: ein Einführungskurs für neue Mitglieder, die Suche nach kompetenten Mitgliedern, die Verbesserung der Website und die Erhöhung des Bekanntheitsgrads bei Gerichten, Rechtsanwälten, Versicherungen und Banken. Ausserdem wurde der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung im Amt bestätigt. Die Kasse erfreut sich bester Gesundheit, und der Verkauf des «Leitfadens für Experten» verläuft erfolgreich – insbesondere bei Ingenieuren und Architekten, die nicht der Expertenkommission angehören.

## Spannende Vorträge und Diskussionen

Das Thema der Weiterbildung an diesem Tag lautete: «Wie werden Gerichtsexperten beeinflusst?». Die Präsentation von Rechtsanwalt Thomas Siegenthaler traf auf grosses Interesse. Nach dem Essen sprach Zentralpräsident Laurent Favre über die Energiepolitik in der Schweiz mit Ausblicken auf 2035/50. In der anschliessenden Diskussion überzeugte der Nationalrat durch seine Dynamik, Logik und freundliche Art. Am Ende des erfolgreichen Treffens wurde bereits der Termin für die nächste Generalversammlung in Olten festgelegt: der 20. März 2015. 

André Berdoz  
Präsident der Expertenkommission  
Swiss Engineering

## Karriere



Beat Saurer  
Partner bei Oprandi &  
Partner AG  
saurer@oprandi.ch  
www.oprandi.ch

## Beförderung bis zur Inkompetenz

Wer kennt es nicht aus dem beruflichen Umfeld: Der erfolgreichste Sales Engineer wird Sales Manager, der kreativste Entwicklungsingenieur wird Leiter Engineering, der effizienteste Projektleiter wird zum COO befördert. Andere Beispiele: Der pädagogisch geschickteste Lehrer wird Schulleiter, der fleissigste Beamte Amtsvorsteher, der Politiker mit dem besten (Wähler-) Netzwerk schliesslich Parteipräsident. Das macht ja auch Sinn – oder etwa nicht?

## Das Peters-Prinzip

Warum gehen denn so viele Beförderungen schief? Warum stellt man oft nach kurzer Zeit fest, dass der neue Verantwortliche den Anforderungen nicht genügt und er den Wechsel in den neuen Aufgaben- und Kompetenzbereich nicht umsetzen kann? Der kanadische Psychologe Lawrence J. Peter hat dieses Phänomen 1969 analysiert und im «Peters-Prinzip» definiert. Er warnt davor, anzunehmen, dass ein Mitarbeiter, der auf einem bestimmten Level Kompetenz zeigt, nach der Beförderung ebenso gut sei.

## Führungskompetenzen gefragt

Muss denn der neue Sales Manager auch den besten Umsatz realisiert haben? Sind in einer Führungsfunktion nicht vielmehr die Eigenschaften eines Motivators und Leaders gefragt? Der Leiter Engineering wird kaum an seinen kreativen Leistungen gemessen, sondern vielmehr an seiner analytischen Kompetenz. Der erfolgreiche COO wiederum sollte damit überzeugen, dass er komplexe Projekte und Prozesse gleichzeitig führen kann und Risiken frühzeitig erkennt. Und der Schulleiter? Wird er an seinen pädagogischen Fähigkeiten gemessen oder an seiner verwaltungstechnischen Erfahrung im Umgang mit Behörden? Und wie ist es mit dem Politiker? Denken Sie daran, wenn Sie intern Beförderungen diskutieren. Das Peters-Prinzip ist nach wie vor gültig.

## Sektion Basel

### 3. Basler Modernisierungswettbewerb

Die Sektion Basel ist seit der Lancierung des Basler Modernisierungswettbewerbs für Wohn- und Geschäftsbauten als Partner mit dabei. Dieses Engagement spiegelt die starke Verankerung der Sektion Basel in der Region.

Dieses Jahr fokussiert der Wettbewerb auf «Innovative Modernisierung».

Das Ziel ist, Impulse für Modernisierungen zu finden, die Vorbild für nachhaltiges Bauen und innovatives Modernisieren sein können. Dem Preisgericht steht ein Betrag von 300 000 Franken für die Auszeichnung und Förderung von Projekten zur Verfügung. Anmeldeschluss für die Präqualifikation ist am 31. Juli 2014.

Wettbewerbsprogramm und Infos unter: [www.modernisierungswettbewerb.bs.ch](http://www.modernisierungswettbewerb.bs.ch)

Isabella Friedrich, Leiterin Marketing/Kommunikation



### Technologien in der Mobilität – ein Blick in die Zukunft

Nachhaltige Lösungen für den intelligenten Individualverkehr

Die Hauptveranstaltung findet am Donnerstag, 2. Oktober 2014, ab 13.00 Uhr in der Empa in Dübendorf statt, die nationalen Partnerveranstaltungen von Ende September bis Anfang November.

Online-Anmeldung unter: [www.tage-der-technik.ch](http://www.tage-der-technik.ch)